

Außer Spesen nichts gewesen!

Ortsumgehung Meckenhausen-Sindersdorf gescheitert

Kommentar vom Fraktionssprecher Markus Odorfer

Mit dem Bürgerentscheid als Mittel der direkten Demokratie haben die Bürger den Startschuss für die Planung einer Umgehungsstraße für Sindersdorf und Meckenhausen gegeben.

In der Stadtratssitzung haben die Kollegen der SPD, CSU und Grünen beschlossen das Projekt einzustellen.

Der Stadtrat hat sich somit verweigert, die Verkehrsprobleme in Sindersdorf und Meckenhausen zu lösen.



Am 16.09.2021 habe ich auf Nordbayern.de einen Bericht mit der Überschrift „Hofstetten beklagt Zustände wie im wilden Westen“ gelesen. Ein Bürger beklagt die unerträgliche Verkehrsbelastung in Hofstetten, die durch den Straßenbau am Kränzleinsberg verursacht wurde.

Wäre die Belastung dauerhaft, würde ich auch hier dafür plädieren, dass wir die Bürger entlasten müssen.

Vielleicht müssen wir uns auch hinterfragen, ob uns die Lasten, die andere zu tragen haben, egal sind.

Ich denke hierbei an die Mitbürger, die dauerhaft den Durchgangsverkehr in Unterrödel, die 15.000 Fahrzeuge am Altstadtring oder den Schwerlastverkehr in Sindersdorf und Meckenhausen ertragen müssen.

Stellen Sie sich zur Hauptverkehrszeit an den Altstadtring oder an die Hauptstraße von Meckenhausen. Sie werden feststellen, die Situation ist unerträglich.